



# NEWSLETTER

Juni 2018



Veranstaltungsreihe **Fuss- und Veloverkehr vor Ort** ist lanciert - 3. September 2018 in den Flumserbergen im Sarganserland ▪ Die **Formel für ein längeres Leben** wurde gefunden ▪ Jedes 4. Velo ist **elektrisch unterwegs** ▪ Der SVI hat Forschungsberichte zu den Themen **Modellierung, Elektrovelos und flächigem Queren** veröffentlicht ▪ Der Kanton Zürich gab eine Publikation zur **Kosten-Nutzen-Analyse von Veloschnellrouten** heraus

## WEITERFÜHRUNG ANLÄSSE «FUSS- UND VELOVERKEHR VOR ORT»

Die Veranstaltungsreihe «Fuss- und Veloverkehr vor Ort» wird im Jahr 2018 weitergeführt: am 3. September findet in der Region Sarganserland-Werdenberg eine Veranstaltung zum Thema «Wandern, Biken, Natur erleben» statt. In Anlehnung an die Veranstaltungen 2017 ist auch diese Veranstaltung zweiteilig aufgebaut: Sowohl bei der Austauschveranstaltung wie auch bei der zeitlich vorgelagerten Exkursion steht das Thema «Fuss- und Veloverkehr in der Freizeit» im Fokus.

Die Veranstaltungsreihe «Fuss- und Veloverkehr vor Ort» begann im Jahr 2017 mit den drei Veranstaltungen in St.Gallen, Rapperswil und Diepoldsau. Die Inhalte und Themen waren auf den jeweiligen Veranstaltungsort zugeschnitten. Dennoch war der Ablauf der drei Veranstaltungen identisch: Vor der eigentlichen Austauschveranstaltung wurde jeweils eine Exkursion zu Beispielen vor Ort durchgeführt.

In St.Gallen wurden im Rahmen einer Veloexkursion das **Pilotprojekt «Velostrasse»**, umgesetzte Sofortmassnahmen aufgrund des Betriebskonzeptes Kantonsstrassen und die Begegnungszone in der südlichen Altstadt betrachtet. In Rapperswil-Jona besichtigten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Veloexkursion das **Werk- und Technologiezentrum Linthgebiet (WTL)** sowie die Velostation am Bahnhof Jona. In Diepoldsau wurde zum Abschluss der Veranstaltungen 2017 eine Exkursion zu Fuss durchgeführt. Dabei wurden die **Ausgestaltung der neuen Tempo 30 Zonen**, die geplante neue Veloverbindung Nord und der Planungsprozess vor Ort erläutert.

An den jeweiligen, auf die Exkursion folgenden Austauschveranstaltungen infor-



Impression der Velo-Exkursion in Rapperswil-Jona

mierte die Fachstelle Fuss- und Veloverkehr des Kantons St.Gallen zusammen mit dem Kompetenzzentrum Fuss- und Veloverkehr über Neuigkeiten und **Richtlinien**. Anschliessend referierten und diskutierten lokale und regionale Akteure über «vor Ort» bedeutsame Themen im Bereich des Fuss- und Veloverkehrs. Die Dokumentationen zu den vergangenen Veranstaltungen sind **hier** abrufbar.

Die kommende Veranstaltung findet am 3. September 2018 in den Flumserbergen statt. Dieses Jahr steht der «Fuss- und Veloverkehr in der Freizeit» im Fokus. An der Exkursion wird das mit dem Fuss- und Veloverkehr im Zusammenhang stehende Angebot für den Sommertourismus thematisiert und vor Ort besichtigt.

An der anschliessenden Austauschveranstaltung sollen sowohl planerische als auch rechtliche Fragen thematisiert werden. Weiterhin werden das Kompetenzzentrum und die Fachstelle Fuss- und Veloverkehr des Kantons St.Gallen über verschiedene aktuelle Themen informie-

ren. Unter dem Programmpunkt «Erfahrungsberichte aus Gemeinden» können zudem Vertreterinnen und Vertreter der Region Sarganserland-Werdenberg bzw. der Gemeinden gute Beispiele sowie offene Fragestellungen im Bereich des Fuss- und Veloverkehrs auf den Tisch bringen, welche unter den Teilnehmenden diskutiert werden können.

### Veranstaltung «Fuss- und Veloverkehr vor Ort» in den Flumserbergen am 3. September 2018

Die **Veranstaltung** gliedert sich in einen Exkursions- und einen Austauschteil. Dabei steht das Thema «Fuss- und Veloverkehr in der Freizeit» im Fokus. Wir freuen uns, wenn Sie sich diesen Termin vormerken und sich **hier** definitiv anmelden.

## Velotal Rheintal

Der Verein Agglomeration Rheintal hat im 2017 ein Zukunftsbild für das Rheintal erarbeitet. Dabei wird als Ziel genannt, ein nachhaltiges Verkehrssystem zu entwerfen, das den ÖV stärkt und die grossen Potenziale des Fuss- und insbesondere Radverkehrs nutzt. Bis im Jahr 2021 soll ein Agglomerationsprogramm (4.Generation) eingegeben werden. Mehrheitlich wird es Massnahmen-schwerpunkte im Bereich des Fuss- und Radverkehrs enthalten.

Im Auftrag des Velotal-Rheintal-Projektteams wurde 2017 eine Bestandes-zählung des grenzüberschreitenden Radverkehrs durchgeführt: diese zeigt, dass 8% aller grenzüberschreitenden Fahrten mit dem Velo zurückgelegt werden. Das Potenzial für eine Erhöhung dieser Prozentzahl ist gross. Das Projektteam schloss unter anderem die Arbeiten am Masterplan Radwege RHESI ab und erstellte ein Infoblatt zu E-Bike Ladestationen. Zudem ermöglichte die SFS Group AG ihren Mitarbeitern, unterstützt durch das grenzüberschreitende Projekt Pendlermobilität PEMO, ein E-Bike mit einem Rabatt von 50% zu leasen. Diese Aktion war mit über 1'000 ausgelieferten E-Bikes ein voller Erfolg. Velotal-Rheintal unterstützte flankierende Abklärungen für Verbesserungen an der Veloinfrastruktur bei Zufahrtsstrassen, die zwischenzeitlich gemeinsam mit dem TBA Kanton St.Gallen bereits umgesetzt werden konnten.

Der Jahresbericht 2017 des Vereins kann [hier](#) heruntergeladen werden.

## Modellierung der Fuss- und Veloverkehrsgrundlagen

Diese Forschungsarbeit zeigt, dass die makroskopische Modellierung des Veloverkehrs mit den notwendigen Daten-grundlagen heute schon machbar ist. Wobei bei der Fussverkehrsmodellierung noch wichtige theoretische Untersuchungen vor der Implementierung notwendig sind. Im Allgemeinen besteht in Bezug auf die für die Modellierung notwendigen Messdaten - im Vergleich zu anderen Verkehrsmitteln - ein hohes Wissensdefizit. Das Dokument ist auf [mobilityplatform.ch](#) verfügbar.

## Flächiges Queren in Ortszentren

Dieses Forschungsprojekt hat gezeigt, dass flächiges Queren ohne Fussgänger-vortritt in Ortszentren unter Beachtung der Randbedingungen ein zweckmässiges Betriebsregime sein kann. Bei sorgfältig geplanter Umgestaltung und Implementierung kann flächiges Queren gut funktionieren und wird auch langfristig seine Wirkung beibehalten. Das Dokument ist auf [mobilityplatform.ch](#) verfügbar.

# DIE FORMEL FÜR EIN LÄNGERES LEBEN

**Das Thema Bewegung wurde in diesem Jahr schon in verschiedenen Medienartikeln aufgegriffen. Grundlage war eine im "New England Journal of Medicine" veröffentlichte Studie, welche einen Masterplan aufzeigt, mit dem Sie Ihr Leben verlängern können.**

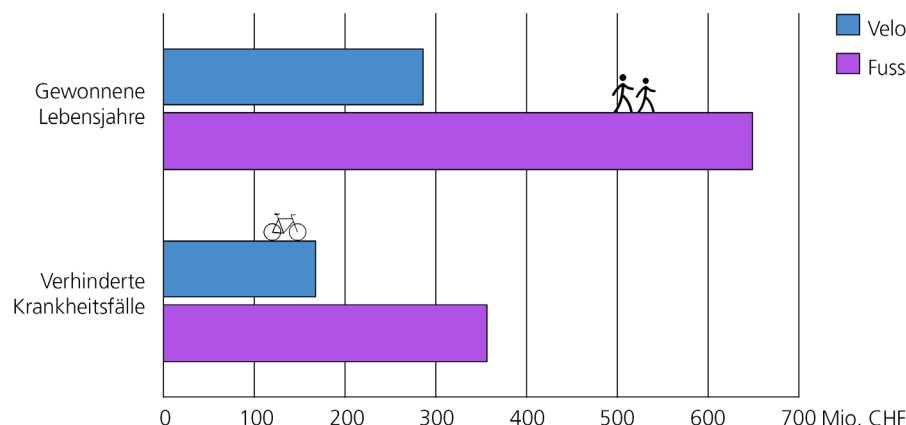
Wie es um unsere Gesundheit steht, hängt weniger von unseren Genen ab, als wir denken. So wird sie zu 20% durch unsere Gene, durch 30% durch unsere Umwelt und zur Hälfte durch unsere Lebensweise bestimmt. Durch einen gesunden Lebensstil (nicht rauchen, nicht fettleibig sein, sich regelmässig körperlich bewegen und sich ausgewogen ernähren) kann das individuelle Krebsrisiko nahezu um die Hälfte reduziert werden. Die Methusalem-Formel zeigt, wer sich genug bewegt und ausgewogen ernährt, lebt bis zu 17 Jahre länger.

Die heilende Wirkung der Bewegung ist in der Medizin anerkannt. Bewegung wird nicht nur zur Vorbeugung von Krankheiten, sondern auch als Beitrag zur Heilung für eine Reihe von Krankheiten empfohlen. Für 26 chronische Krankheiten haben

Ärzte bisher eine wirksame Behandlung durch körperliche Aktivität nachgewiesen.

Der grosse Nutzen der Bewegung ist aber schon länger bekannt. Bereits 2016 zeigte zum Beispiel das Bundesamt für Raumentwicklung auf, dass der Fuss- und Veloverkehr 2013 in der Schweiz einen externen Nutzen von 1'458 Mio. CHF hatte. Da die Baukosten für Fuss- und Veloverkehrsprojekte vergleichsweise gering sind, schneiden diese Projekte bei Kosten-Nutzen-Analysen in der Regel sehr gut ab. Dies zeigt aktuell auch die Kosten-Nutzen-Analyse für die Veloschnellroute Limmattal des Kantons Zürich (die Publikation ist auf [velo.zh.ch](#) zu finden).

Um diese Erkenntnisse für den Planungsalltag nutzbar zu machen, erarbeitet das Kompetenzzentrum ein Merkblatt zu den Kosten und Nutzen des Fuss- und Veloverkehrs. Dieses Merkblatt soll am 3. September 2018 im Rahmen der Austauschveranstaltung (Frontseite des Newsletters) vorgestellt werden.



Externer Nutzen des Fuss- und Veloverkehrs (Stand 2013; Quelle: ARE 2016)

# JEDES 4. VELO IST ELEKTRISCH UNTERWEGS

**Im Jahr 2017 wurde mit rund 88'000 verkauften Elektrovelos der Verkaufskord aufgestellt. Damit ist jedes vierte neue Velo mit Elektroantrieb unterwegs.**

Der Zuwachs von Elektrofahrrädern, gemessen von Velosuisse, auf dem Gesamtmarkt verglichen mit dem Vorjahr beträgt 16.3 Prozent - Tendenz steigend. Es wurden ca. 71'000 langsamere Elektrovelos (bis 25km/h) und ca. 16'500 schnellere Elektrovelos im Jahr 2017 verkauft. Die Zahl der verkauften schnelleren Elektrovelos (45km/h) blieb damit etwa gleich. Dennoch weist die Schweiz verglichen mit ihren Nachbarländern eine hohe Anzahl

an diesen schnelleren Elektrovelos auf.

Die wachsende Verbreitung von Elektrovelos stellt die Planung vor neue Herausforderungen. Damit diese angemessen berücksichtigt werden, wurden die Anforderungen der „langsamen“ und der „schnellen“ E-Bikes in der Forschungsarbeit «Elektrovelos - Auswirkungen auf das Verkehrssystem» identifiziert. Der Bericht zeigt auch den Handlungsbedarf zur Klärung der Rahmenbedingungen auf. Das Dokument kann auf [mobilityplatform.ch](#) in Französisch heruntergeladen werden.